

Forschung für die Praxis 2

Schwerpunkt

Schutzkomponenten bei solarer UV-Exposition 3

BAuA-Workshop zu monokularen Datenbrillen 5

Stationsorganisation im Krankenhaus beurteilen und verbessern 6

Berufstypische Muster erkennen – Prävention gezielt ausbauen 8

Zahl der Arbeitsunfälle nimmt weiter ab 9

Recht

Untersagungsverfügungen 10

Veranstaltungen

Termine 12

Prävention und Gesundheitsförderung stärken 13

Forschung für die Praxis mit Tradition 13

Intern • Extern

Jetzt mit einem Klick gefährliche Produkte finden 14

Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter 14

Geeignete Instrumente und Verfahren auswählen 15

DASA

„Willkommen@HotelGlobal“ 16

Rundum-Blick im DASA-Tower 16

Forschung für die Praxis

Ein Interview mit Dr. Ulrich Zumdick, Leiter des Fachbereichs „Transfermanagement“ der BAuA

- **baua Aktuell:** Welche Rolle spielt die betriebliche Praxis für die BAuA?

Dr. Zumdick: Als Ressortforschungseinrichtung berät die BAuA das Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Fragen zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Die betriebliche Praxis spielt hierbei eine bedeutende Rolle. Zum einen findet die Arbeitsgestaltung auf betrieblicher Ebene statt, zum anderen ergeben sich durch veränderte Rahmenbedingungen neue Herausforderungen für die Forschung. Im Rahmen ihrer Arbeitsprogramme forscht die BAuA in verschiedenen strategischen Handlungsfeldern. Die Forschungsergebnisse fließen nicht nur in die Politikberatung ein, sondern bilden die Grundlage für die sichere Verwendung von Chemikalien und Produkten oder für Gestaltungslösungen im Betrieb auf der Basis gesicherter arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse. Insofern stellt die BAuA „Forschung für die Praxis“ zur Verfügung.

baua Aktuell: Wie setzt die BAuA die Forschungsergebnisse für die Praxis um?

Dr. Zumdick: Dies kann – wie die Beiträge in diesem Heft zeigen – auf ganz unterschiedliche Art und Weise erfolgen. So lassen sich aus den Ergebnissen mancher Forschungsprojekte direkte Gestaltungshinweise ableiten. Ein Beispiel ist der Bericht „Schutzkomponenten bei solarer UV-Exposition“. Er zeigt verschiedenste Schutzmaßnahmen auf und bewertet sie in der Anwendung. Praktiker können sich so ein wirksames Maßnahmenbündel zusammenstellen, um den Beschäftigten wirksamen Schutz zu bieten. Forschungsergebnisse können auch in die Entwicklung von Instrumenten wie Handlungshilfen oder Leitfäden eingehen. Ein aktuelles



Produkt ist die Broschüre „Gute Stationsorganisation. Ein Leitfaden für Pflegeeinrichtungen“. Mit dem wissenschaftlich evaluierten Leitfaden können Pflegedienstleitungen die Arbeitsprozesse ihrer Station gemeinsam mit den Beschäftigten verbessern. Für die Praxis forschen, bedeutet auch, mit Hilfe statistischer und epidemiologischer Methoden Präventionspotenziale und -schwerpunkte zu ermitteln. Wichtigstes Arbeitsergebnis in diesem Zusammenhang ist der jährlich erscheinende Bericht „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“. Auf der anderen Seite ist die Forschung der BAuA auch auf die Zukunft ausgerichtet, wenn sie sich mit neuen Materialien und Technologien befasst. Ob Nanomaterialien oder Datenbrillen: wenn arbeitswissenschaftliche und arbeitsmedizinische Erkenntnisse technologische Entwicklungen begleiten, lassen sich Fehlbelastungen und Gefährdungen frühzeitig verhindern beziehungsweise Fehlentwicklungen vermeiden.

baua Aktuell: Wie erreichen die Produkte aus Forschung und Entwicklung der BAuA die betriebliche Praxis?

Dr. Zumdick: Die Wege sind natürlich vielfältig. Zum wichtigsten Informationskanal haben sich unsere Internetseiten entwickelt, die 6 bis 7 Millionen mal jährlich besucht werden. Dort kann man dann unsere Forschungsberichte, Broschüren und eine Vielzahl anderer praxisrelevanter Materialien kostenlos herunterladen. Darüber hinaus können gedruckte Exemplare oder Sonderformate gegen eine kleine Versandgebühr über unseren Bestellservice bezogen werden.